

Beherztes Eingreifen verhinderte einen Unfall

„Vorweihnachtliche Heldentat“ - Wie Schüler der Gemeinschaftsschule Freisen ein fahrerloses Auto stoppten

VON JENNIFER FELL

FREISEN Vor einigen Tagen erreichte eine E-Mail von Marc André Müller, Schulleiter der Gemeinschaftsschule Freisen, die St. Wendeler SZ-Redaktion. Wie Müller schreibt, hätten Schüler der Fußball-AG eine „vorweihnachtliche Heldentat“ vollbracht und ein führerloses Auto gestoppt. Das wollte die SZ genau wissen und hakte in Freisen nach.

Müllers Stellvertreterin Karina Ritter berichtet: „An einem Nachmittag kamen einige Schüler ganz aufgeregt zu mir, um mir zu berichten, dass ein führerloses Auto im Begriff sei, auf die Straße zu rollen. Aber die betroffenen Jungen können das selbst ganz genau erzählen.“ Und das tun die zehn herbeigerufenen jugendlichen AG-Kicker, die während des regulären Unterrichts die fünfte, sechste beziehungsweise neunte Klasse der Gemeinschaftsschule besuchen, dann auch gerne. Der elfjährige Aliou Fauß erzählt: „Wir warteten auf unseren Lehrer, der die Fußball AG betreut, als wir plötzlich ein Auto sahen, das

sich von einer Seitenstraße langsam Richtung Hauptstraße bewegte. Erst dachten wir noch, es säße jemand drin, aber dann erkannten wir, dass das nicht der Fall war.“ Gemeinsam mit Tim Reinhagen, ebenfalls aus sechsten Klasse, und den beiden Neuntklässlern Aiziz Brajekli und Samuel Doglica habe er dann das Auto angehalten und an eine sichere Stelle geschoben. Er fügte hinzu: „Wenn wir das nicht getan hätten, wäre das Fahrzeug in den Gegenverkehr geraten oder aber in den Schulzaun gekracht.“

Unterdessen blieben die restlichen Fußballer auch nicht untätig. Während zwei von ihnen, Jan Elias Weidig und Tims Bruder Benjamin Reinhagen, die stellvertretende Schulleiterin Karina Ritter informierten, gaben Marc Reichardt und Felix Knapp dem Lehrer der Fußball-AG Bescheid. Außerdem machten sich die Sechstklässler Jan-Luca Scheid und Marc Hofmann auf die Suche nach dem Halter des Autos: „Wir haben an zwei Türen geklingelt, beim zweiten Mal hatten wir Glück, die Anwohnerin wuss-

te, wem das Auto gehört“, erinnert sich Jan-Luca Scheid. Die Frau habe sie an ihren Nachbarn verwiesen: „Der Mann war ganz aufgeregt, als er erfuhr, was los ist. Er bedankte sich bei uns und fuhr sein Fahrzeug weg.“

Alles war noch einmal gut gegangen. Wenngleich Aliou Fauß im Nachhinein über die damals vorbeifahrenden Autofahrer nur den Kopf schütteln kann: „Wir haben versucht, auf uns aufmerksam zu machen und um Hilfe zu bitten,

aber keiner der Fahrer hat reagiert.“ Umso höher ist das beherzte Handeln der Schüler einzuschätzen, die zwischen elf und 15 Jahren alt sind. „Die Jungs haben das toll gemacht und echte Zivilcourage gezeigt.“, sagt Karina Ritter.



Die Schüler der Gemeinschaftsschule, die das wegrollende Auto stoppten und so einen Unfall verhinderten. FOTO: JENNIFER FELL